

Auszug aus dem Protokoll vom 2.12.46 über die Vorstandssitzung
am 15.11.46

4. Der Präsident berichtet sodann über die Zusammenkunft mit dem Präsidenten Dr. Smend und Vizepräsidenten Correns der Göttinger Akademie am 15.11.46. Die auch eingeladenen Vertreter der Akademien Berlin, Heidelberg und Wien waren nicht eingetroffen. Die Berliner Vertreter hatten wegen Wahlen keine Reisegenehmigung zum 15.10. erhalten und um Verlegung der Zusammenkunft um eine Woche gebeten. Das entsprechende Telegramm der Göttinger Herren war aber nicht rechtzeitig in die Hand des Unterzeichneten gelangt.

Die Göttinger Herren betonten, daß die Zusammenkünfte der Akademievertreter nicht als Kartellsitzung bezeichnet werden dürften, da hierzu die Zonengenehmigung erforderlich wäre. Herr Dr. Smend hat Herrn Meißner ein Exemplar der Satzungen der Göttinger Akademie überreicht, aus dem hervorgeht, daß die Organisation der Göttinger Akademie insofern etwas anders ist als die der Münchner, als in Göttingen keine Klassensekretäre, sondern nur ein Präsident und Vizepräsident vorhanden ist.

Herr Dr. Smend hat über die Herausgabe des Grimm'schen Wörterbuchs berichtet, die in Frankfurt von dem Wiener Germanisten Schwittering geplant war, aber wahrscheinlich doch in Berlin bleiben wird. Es wurde weiter die Frage der Großhessischen Akademie der Wissenschaften (ebenfalls eine Idee von Schwittering), die evtl. in Frankfurt eröffnet werden soll, besprochen. Der Vorstand ist zweifelhaft, ob die genügende Anzahl hochqualifizierter wissenschaftlicher Vertreter für diese neue Akademie zur Verfügung stünde.

Herr Dr. Smend regt weiter das Zusammenwirken der Akademien in verschiedenen Dingen, z.B. der Monumenta Germaniae, an. Er berichtet über die Pläne der Hochschulen in der britischen Zone, eine Hochschul-Autonomie herbeizuführen. Der Vorstand lehnt eine solche wegen der Schwierigkeiten der finanziellen Angelegenheiten ab.

Herr Meißner besprach in Göttingen insbesondere folgende Punkte: Die in München betreffs des Thesaurus und der Monumenta Germaniae unternommenen Schritte. Herr Smend erklärt, daß der Göttinger Beitrag für den Thesaurus angefordert werden könnte. Betreffs der Forschungsgemeinschaft besteht Übereinstimmung dahingehend, daß sie vorläufig nur in einzelnen Zonen aufgezogen werden könne. Herr Smend berichtet dazu über die Bestrebungen von Herrn Georg Schreiber in Münster, die Forschungsgemeinschaft in Münster zu organisieren. Betreffs der Kepler-Ausgabe stimmen die Göttinger Vertreter der Ansicht des Unterzeichneten zu, daß eine weitere Organisation derselben durch die Forschungsgemeinschaft vorläufig nicht möglich erscheine, sondern daß seitens der Münchner Akademie ein besonderer Antrag für das nächste Etatsjahr zur Fortführung der Kepler-Ausgaben gestellt werden müsse.

Der Unterzeichnete regt an, was die Göttinger Herren auch noch nicht getan haben, an die korrespondierenden Mitglieder ein Rundschreiben betreffs Information über die Sachlage bei der Akademie zu richten. Er berichtet weiter über die Wünsche des Kuratoriums der Leibnitz-Gesellschaft (Justitiar Speck) betrücks Unterstützung der Herausgabe der Enzyklopädie. Die Göttinger Herren wußten von dieser Angelegenheit nichts.

b.w.